

| | | |
|--|---|--|
| ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 28. Februar 2012 | Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: | 33. Plenarsitzung Gemeinderat 27.03.2012 1040 26 öffentlich |
| Austritt von Asbestfasern oder -staub und entsprechende Präventionsmaßnahmen in Schulen, Turn- und Sporthallen in Karlsruhe | | |

1. Welche Stelle in der Stadtverwaltung ist für die Überwachung und Beseitigung von Asbest-Belastungen der Raumluft in den Karlsruher Schulen und Turn- und Sporthallen zuständig?
2. Gibt es regelmäßige Kontrollen von Heizungsanlagen in Schulen, Turn-/Sporthallen in Karlsruhe auf die Gefahr des Austritts von Asbest-Rückständen in die Raumluft, vor allem in Gebäuden, die in den 60er, 70er und 80er Jahren erstellt wurden?

Wenn Nein - warum nicht?

3. Wird in folgenden Fällen in den oben erwähnten Gebäuden regelhaft eine Überprüfung auf Asbestfreisetzungen vorgenommen bei:
 - a) Austausch, Sanierung oder Reparatur von Heizungsanlagen?
 - b) Austausch, Sanierung oder Reparatur von Abhangdecken?
 - c) Austausch, Sanierung oder Reparatur von Lüftungsschächten?
 - d) Austausch, Sanierung oder Reparatur von Turn-/Sporthallenböden?

Wenn nein, warum nicht?

4. Werden Turn- und Sporthallen, die in den 60er, 70er und 80er Jahren errichtet wurden, regelmäßig auf Asbest-Freisetzungen in die Raumluft überprüft, die sich durch Materialermüdung oder Materialbeanspruchung ergeben können (Böden, Wände)?

Wenn nein, warum nicht?

-
5. Welche Fälle sind der Stadtverwaltung bekannt, in denen sich in den letzten 10 Jahren in Schulen und Turn-/Sporthallen in Karlsruhe eine Asbestbelastung der Raumluft herausgestellt hat? Bei welcher Gelegenheit wurde die Asbestbelastung der Raumluft entdeckt bzw. überprüft?
 - a) Welche Gegenmaßnahmen wurden seitens der Stadt ergriffen?
 6. Wie viele Schulen in Karlsruhe besitzen eine Asbest-Außenverkleidung?
 7. An wie vielen Schulen war oder ist die Asbest-Außenverkleidung defekt?
 8. An wie vielen Schulen wurde sie repariert, saniert, entfernt?
 9. An wie vielen Schulen nicht? - Warum nicht?
 10. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Option der Sanierung/Entfernung aller Asbest-Außenverkleidungen an Schulen, möglicherweise auch Turn- und Sporthallen in Karlsruhe
 - a) in Bezug darauf, alle Nutzer/-innen dieser Gebäude präventiv und verlässlich vor möglichen Gefahren durch Asbestaustritt zu schützen?
 - b) in Bezug auf den damit verbundenen finanziellen Aufwand?

Sachverhalt/Begründung:

Bundesweit wurden in den letzten Jahren in Schulen und Turn-/Sporthallen Asbestbelastungen festgestellt, oft im Verlauf von Reparatur-, Sanierungs- oder Abbrucharbeiten oder dem Austausch beispielsweise von Heizungsanlagen oder Abhangdecken. Im Rahmen der energetischen Optimierung werden etwa in Karlsruhe in vielen Schulen Heizungsanlagen saniert. Sachverständige sind der Ansicht, dass dabei auch eine Prüfung auf Asbestbestand oder Austritt von Asbeststaub in die Umgebung stattfinden muss, besonders in Gebäuden, die in den 60er, 70er oder 80er Jahren erstellt wurden. Zudem können Materialermüdung oder Materialbeanspruchung bei Böden oder Wänden von Turn- oder Sporthallen auf Dauer zu einem Austritt von Asbeststaub führen. Ein Problem können auch brüchig werdende oder beschädigte Außenverkleidungen von Schulen, Turn- und Sporthallen darstellen.

Über die Gefährlichkeit von Asbest muss nichts weiter gesagt werden. Auch über die enorme Verantwortung der Stadtverwaltung für die Gesundheit von Lehrerschaft, Schüler/-innen, Sportvereinsmitgliedern und anderen Nutzer/-innen der entsprechenden Gebäude in Bezug auf mögliche Gefahren durch austretende Asbestfasern oder Asbeststaub.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

16. März 2012